

## Schiene „Lernförderung in Mathematik und Sprache“ – 26.10.2005, MuttENZ

### 1 Die Geschichte „Wichtiges in einem Text unterstreichen“

Ausgangspunkt war weniger eine konkrete Geschichte als eine von vielen Teilnehmenden geteilte Erfahrung. In verschiedener Form wurde berichtet, dass wenn man Lernende bitte, in einem Text das Wichtigste zu unterstreichen, dabei oft wilde Sachen geschehen. Beispiele waren:

- Es wird Vieles in allen möglichen Farben angestrichen. Eine Systematik oder eine Beschränkung auf das Wesentliche ist nicht zu erkennen.
- Anstelle einzelner Stichworte werden ganze Sätze unterstrichen. Gibt es irgendwo speziell hervorgehobene Merksätze, werden diese auch noch einmal angemalt.
- Manche Lernende sitzen da und wissen offensichtlich nicht was tun.
- Verlangt man, dass das markiert werden soll, was unklar ist und wozu es Fragen gibt, wird gar nichts angestrichen, obwohl es sich später zeigt, dass sehr wohl einiges nicht klar war.
- Die Lernenden sind nicht in der Lage, aus dem, was sie unterstrichen haben, eine Zusammenfassung oder eine Beschreibung der wichtigsten Punkte zu generieren.

In einer lebhaften Diskussion wurden dann verschiedenste Themen oder auch Phänomene herausgearbeitet, die sich in diesen Beispielen finden lassen:

- **Formulieren:** Die Lernenden sind nicht in der Lage, was sie gesehen haben in eigenen Worten zu formulieren.
- **Unsystematisches Unterstreichen:** Die Lernenden unterstreichen unsystematisch.
- **Selbst gewählte Testsituation:** Die Lernenden setzen sich selbst unnötig unter Druck, indem sie aus der Lernsituation (in der man zum Beantworten von Fragen durchaus auf den Text zurückgreifen könnte) eine Testsituation machen (wo der Text nicht mehr beigezogen werden darf)
- **Angst:** Die Lernenden haben Angst, Fehler zu machen und machen lieber nichts.
- **Blickrichtung:** Es ist für die Lernenden unklar, aus welcher Blickrichtung sie den Text angehen sollten und damit ist auch unklar, was denn das Wesentliche sein könnte.
- **Vorwissen:** Es fehlt den Lernenden das notwendige Vorwissen.

### 2 Analyse

In einem ersten Anlauf wurde versucht, das Raster "[Modell des schemabasierten Sprachverstehens](#)" nutzbar zu machen. Es zeigte sich schnell, dass es ausser dem Punkt "Angst" in der Aufzählung oben alle anderen Punkte gut beschreiben bzw. "erklären" kann.

Das Phänomen "unsystematisches Unterstreichen" wurde dann etwas näher beleuchtet. Hier zeigte sich, dass man zwei verschiedene Vermutungen darüber haben kann, was sich bei den Lernenden abspielt:

- **Keine geeignete Strategie vorhanden:** Den Lernenden sind nicht in der Lage, das Vorhaben konsequent durchzuziehen, den ganzen Text unter einem Gesichtspunkt durcharbeiten. Sie wechseln ständig die Blickrichtung.
- **Kein Superschema vorhanden:** Um einen Text unter einem Blickwinkel zusammenzufassen, braucht es ein zentrales Schema, das den ganzen Text unter ein

Dach bringen kann. Geht es z.B. im Text um die Frage einer Offertstellung (vgl. die Beispielaufgabe "[Einführung Situationsanalyse](#)"), dann muss ein Schema "Offerte" existieren, das über Slots für alle relevanten Punkte verfügt. Genau diese Slots bestimmen, was im Text als relevant zu unterstreichen ist. Existiert kein solches Schema, dann werden beim Lesen des Textes immer wieder andere Schemata aktiviert, die unter wechselndem Blickwinkel immer wieder Teile des Textes aufnehmen können. Entsprechend entsteht das Bild einer sehr unsystematischen Arbeit. Den Lernenden muss das nicht einmal zwingend auffallen. Denn in typischen Alltagsgesprächen ist es durchaus normal, dass die Blickrichtung im Verlaufe des Gespräches dauernd ändert, dass bei den Teilnehmenden dauernd andere Schemata angesprochen werden und damit auch ständig neue Ideen ins Spiel kommen.

Die Analyse zeigte aber auch, dass das Raster des "schemabasierten Sprachverstehens", so nützlich es ist, doch wesentliche Fragen offen lässt:

- **Aufbau von Schemata:** Wie fördert man bei den Lernenden den Aufbau geeigneter Schemata?
- **Diagnose von Schemata:** Wie stellt man fest, ob die Lernenden über geeignete Schemata verfügen?
- **Anwendung von Schemata:** Wie fördert man bei den Lernenden geeignete Strategien, so dass vorhandene Schemata tatsächlich auch zum Einsatz gelangen?

### 3 Input

Es wurde beschlossen, als nächstes die erste dieser Fragen anzugehen. Zu diesem Zweck wurden zuerst einmal die folgenden Raster dargestellt:

- [Schwierigkeiten beim Verstehen](#)
- [Schwierigkeiten beim Lernen aus Erfahrung](#)
- [Das Zusammenspiel von Erfahrung und Instruktion](#)

Es blieb dann keine Zeit mehr, diese Raster wiederum auf die als Ausgangspunkt dienenden Erfahrungen zu beziehen.